

## **„Ich möchte mein derzeit bestmögliches Tischtennis spielen und sehen, wie weit ich komme.“**

Björn Schnake (TSV Thiede 1900/Team BEB) trainiert jeden Tag in der Akademie des Sports in Hannover. Für den Para Tischtennispieler ist es momentan die intensivste Zeit der Vorbereitung im Hinblick auf die Paralympischen Spiele in Tokio. Demnächst bereitet er sich am Bundesstützpunkt Para Tischtennis in Düsseldorf sowohl mit Para Sportler\*innen als auch mit Leistungssportler\*innen ohne Behinderung vor. Anschließend folgt ein Lehrgang der Nationalmannschaft. Im Training richtet er sein Augenmerk darauf, die Schwachstelle des Gegners zu finden, um diese immer wieder durch gezieltes Anspielen für Punktgewinne zu nutzen. Nach dem Anschauen der Videoanalysen der jeweiligen Gegner\*innen trainiert sich Schnake bestimmte taktische Spielzüge an.

Schnake spielt bereits seit seinem sechsten Lebensjahr leidenschaftlich gerne Tischtennis. Zum Para Sport ist er relativ spät gekommen. 2019 hat er sein erstes internationales Turnier im Para-Bereich gespielt. Vorher hat er bis zum Alter von 25 Jahren in der zweiten Bundesliga sowie in der Regionalliga gespielt. Aus gesundheitlichen Gründen hörte er auf. Nach einigen Operationen fing er wieder an, erst einmal nur für zum Spaß. Er wurde von BSN-Fachwart Johannes Urban gefragt, ob er nicht Lust hätte, wieder richtig aktiv zu werden. Und so begann seine sportliche Laufbahn im Para Tischtennis. Schließlich wurde er vom Bundestrainer angesprochen, ob er nicht die Qualifikation für Tokio versuchen möchte. Schließlich war es dann soweit: „So schnell hat sich, glaube ich, kein anderer qualifiziert.“

„Ich mache Sport schon immer entweder ganz oder gar nicht.“ Für den 49-Jährigen ist es ein Traum, das drittgrößte Sportevent der Welt live mitzuerleben und vor allem auch dort mitzuspielen. Er freut sich, im Deutschland-Trikot dabei zu sein und zu versuchen, eine Medaille zu gewinnen. „Ich möchte mein derzeit bestmögliches Tischtennis spielen und sehen, wie weit ich komme.“ Aus Schnakes Sicht ist es besonders wichtig, mit der Gesamtsituation – also auch den Corona-Einflüssen und -Auflagen vor Ort – klarzukommen und am Tisch mental bereit zu sein. Die Situation ohne Zuschauer\*innen und weitestgehend ohne Kontakt zu anderen Sportler\*innen sei aber belastend. „Corona ist kein Hinderungsgrund, nicht das beste Para Tischtennis zu spielen.“

Natürlich möchte der gebürtige Hildesheimer auch 2024 bei den Paralympics in Paris starten und bei den darauffolgenden Europameisterschaften. „Man fängt sowas nicht an und opfert seine ganze Freizeit, um nur einmal da zu sein.“ Björn Schnake will weiterhin aktiv im Para Sport bleiben, solange seine Gesundheit es zulässt und er konkurrenzfähig ist.